

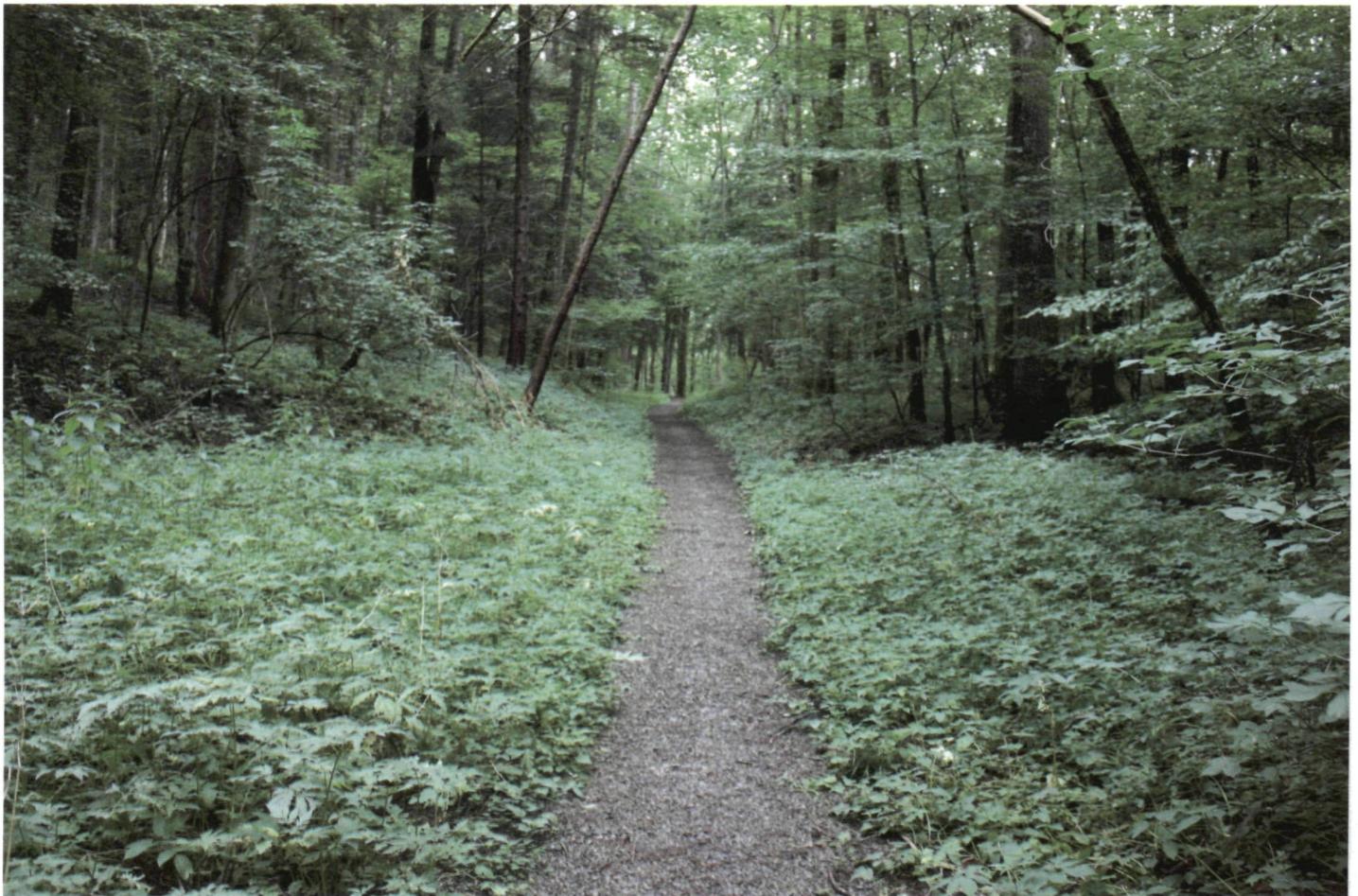


«Kunst am Baum», Künstler unbekannt

erst einige Meter über die südliche Schlosswiese und dann über eine Stiege zum «Chänzali», einer mit einem Metallzaun umgebenen Aussichtsplattform. Von dort aus war nochmals eine lange und steile Stiege zu überwinden, die dann in einen schmalen Weg einmündete. Dieser führte in einigen Schleifen direkt zum Gebäude des heutigen Landesmuseums.

Im nördlich angrenzenden Haus, der Realschule, kamen wir bei Regenwetter oftmals wegen auf den schmalen Weg herunterhängenden Ästen völlig durchnässt an, manchmal aber auch verschwitzt, wenn wir wegen zu spätem Aufstehens die Strecke im Eiltempo zu bewältigen hatten. Den Weg nach Hause konnten wir damals schon mit dem Postauto antreten, das jeweils um halb ein Uhr oder um sechs Uhr über die Schloss-Strasse nach Triesenberg fuhr.

Josef Eberle



Grüschaweg im Gebiet «Stellböden»